

Datenangebote für die kommunale Sozialberichterstattung und Sozialplanung

1. Einleitung

Kommunale Sozialplanung wird zunehmend wichtiger, denn die kommunale Ebene ist ein zentrales Feld sozialpolitischen Handelns. Voraussetzung für eine strategische Sozialplanung ist die kommunale Sozialberichterstattung. In diesem Zusammenhang steigt die Nachfrage nach regional tief gegliederten Daten, die für diesen Zweck nutzbar und aussagekräftig sind.

Im Sozialbericht NRW 2007 wurde erstmals die kommunale Perspektive in die Berichterstattung des Landes einbezogen. Dadurch wurde ein Kooperationsprozess zwischen kommunaler und Landessozialberichterstattung angestoßen. Der seither gepflegte Austausch zwischen Land und Kommunen, aber auch zwischen den Kommunen untereinander zu den Themen Sozialberichterstattung und Sozialplanung zielt darauf, sich wechselseitig über aktuelle Entwicklungen zu informieren, Datenbedarfe und -lücken offen zu legen und innovative Ansätze publik zu machen. Ziel dieses Kooperationsprozesses ist die Stärkung der kommunalen Sozialberichterstattung und Sozialplanung sowie eine bessere Verzahnung der Sozialberichterstattung von Land und Kommunen.

Hinzu kommt, dass die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung („[NRW hält zusammen](#)“) eine Sozialpolitik vorantreiben will, die am Sozialraum orientiert ist. Dazu soll der Ausbau der kommunalen Sozialplanung unterstützt und beschleunigt werden.

Mit der Veröffentlichung des Sozialberichts NRW 2012 wurde das Datenangebot der Sozialindikatoren NRW im Internetportal „Sozialberichte NRW online“ (www.sozialberichte.nrw.de) um Kernindikatoren auf kommunaler Ebene erweitert. Zudem wird die Datenbank der kommunalen Sozialberichte fortlaufend ergänzt.

Die vorliegende Kurzanalyse stellt zum einen diese Angebote sowie weitere Informationen zur kommunalen Sozialberichterstattung im Rahmen der Landessozialberichterstattung vor. Zum anderen dient sie, ausgehend von den Lebenslagen- und Sozialindikatoren der Landessozialberichterstattung, als Wegweisung durch das vielfältige für die kommunale Sozialberichterstattung und Sozialplanung relevante Angebot an regional tief gegliederten Daten verschiedener Datenanbieter.

2. Daten- und Informationsangebot im Rahmen der Landesozialberichterstattung

2.1 Regionalindikatoren auf „Sozialberichte NRW online“

Die [Sozialindikatoren NRW](#) dienen der Kontinuität und Aktualität der nordrhein-westfälischen Sozialberichterstattung. Sie werden fortlaufend aktualisiert und bieten damit einen zeitnahen Überblick über die soziale Lage in Nordrhein-Westfalen. Seit 2012 werden – neben den Indikatoren auf Landesebene – eine Reihe an Kernindikatoren auf kommunaler Ebene angeboten. Dadurch wird dem wachsenden Bedarf nach vergleichbaren Sozialindikatoren auf kommunaler Ebene sowie einer besseren Verzahnung zwischen der Berichterstattung des Landes und der Kommunen Rechnung getragen.

Die Regionalindikatoren sind nach Themenfeldern gegliedert und werden im Internetportal „Sozialberichte NRW online“ auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte¹ dargestellt. Die den Indikatoren zugrundeliegenden Daten sind aber fast durchgängig auch auf Gemeindeebene verfügbar - zum Teil über die Landesdatenbank NRW (www.landesdatenbank.nrw.de, siehe Abschnitt 4.1.1), zum Teil auf Anfrage bei Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW). Die Regionalindikatoren sind in der Anhangtabelle nach Themenfeldern aufgelistet.

2.2 Datenbank der kommunalen Sozialberichte

„Sozialberichte NRW online“ stellt eine [Datenbank mit kommunalen Sozialberichten](#) bereit. Über ein Mitteilungsfomular können die nordrhein-westfälischen Kommunen Sozialberichte melden, die dann mit Informationen zu Inhalt und Ansprechpartnern sowie Links zu den Berichten bzw. zu weiteren Informationen in die Datenbank aufgenommen werden. Dort finden sich sowohl Beispiele für Sozialberichte aus kreisfreien Städten als auch aus Kreisen und kreisangehörigen Städten.

2.3 Kommunales Kooperationsprojekt

Im Sozialbericht NRW 2007 wurde erstmals eine regionale Perspektive integriert. Vier Kommunen (Bielefeld, Bochum, Essen und Oberhausen) stellten die soziale Situation vor und nach der Umsetzung der Arbeitsmarktreformen (Hartz IV) in ihrer Kommune dar. Im Sozialbericht NRW 2012 wurde das Vertiefungsthema „Lebenslagen im SGB-II-Bezug“ anhand von Beiträgen aus Bielefeld, Dortmund und Mülheim an der Ruhr aus kommunaler Perspektive

¹ Mit Ausnahme der Verschuldung von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Dieser Indikator wird auf Gemeindeebene dargestellt.

beleuchtet. Die innovativen Ansätze der kommunalen Sozialberichterstattung dieser drei Kommunen wurden so einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt.

Zudem hat das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen (MAIS) mit der Veranstaltungsreihe „Innovative Ansätze in der kommunalen Sozialberichterstattung/Sozialplanung“ ein Forum für den Austausch zwischen Land und Kommunen sowie den Kommunen untereinander geschaffen, welcher die Themenbereiche Sozialberichterstattung und moderne Sozialplanung umfasst. Seit 2008 findet jedes Jahr eine Veranstaltung zu diesem Themenkomplex statt. Informationen dazu finden sich auf „Sozialberichte NRW online“ unter der Rubrik [Veranstaltungen](#).

3. Weitere Datenangebote des MAIS

3.1 Wohnungsnotfallberichterstattung NRW

Die 2011 in Nordrhein-Westfalen neu etablierte integrierte Wohnungsnotfallberichterstattung stellt eine Weiterentwicklung der bis 2009 durchgeführten Obdachlosenstatistik dar. Sie wird im Auftrag des MAIS von IT.NRW einmal jährlich zum Stichtag 30. Juni durchgeführt und erfasst neben kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Personen bzw. Haushalten auch Personen, die bei den freien Trägern der Wohnungslosenhilfe untergebracht sind, oder zumindest den Fachberatungsstellen als wohnungslos bekannt sind. Die integrierte Wohnungsnotfallberichterstattung dient als Basis für zielgenaues sozialpolitisches Planen und Handeln im Bereich der Hilfen für Wohnungsnotfälle. Die Ergebnisse werden auf „Sozialberichte NRW online“ in Form von [Kurzanalysen](#) veröffentlicht. Diese enthalten jeweils einen Tabellenanhang mit der Zahl der wohnungslosen Personen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Auf Anfrage sind bei IT.NRW auch Ergebnisse auf Gemeindeebene verfügbar.

3.2 Integrationsmonitoring NRW

Das MAIS betreibt in Zusammenarbeit mit IT.NRW das Internetportal „Integrationsmonitoring NRW“ (www.integrationsmonitoring.nrw.de). Grundlage der Berichterstattung ist ein Kernindikatorenset, auf das sich die Integrationsministerkonferenz auf Länderebene verständigt hat. Die Indikatoren des Portals beziehen sich auf zentrale Bereiche der Integration, von der Demografie über den Aufenthaltsstatus und die Einbürgerung bis hin zu den familiären Lebensformen. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf den Kernbereichen Bildung und Erwerbstätigkeit. Auch auf kommunaler Ebene (Kreise und kreisfreie Städte) werden zu den Themen Demografie, rechtliche Integration, Arbeitsmarkt, soziale Teilhabe sowie Bildung und Erziehung Indikatoren bereitgestellt. Zudem werden basierend auf diesen Indikatoren für die Krei-

se und kreisfreien Städte Nordrhein-Westfalens Integrationsprofile mit einem Schwerpunkt auf Demografie, Bildung und Arbeit angeboten.

4. Datenangebot der Statistischen Ämter und der Bundesagentur für Arbeit

Über die Regionalindikatoren hinaus, die im Kontext der Landessozialberichterstattung aufbereitet und angeboten werden, gibt es eine Vielzahl an regional tief gegliederten Daten aus der amtlichen Statistik und von der Bundesagentur für Arbeit, die für die Sozialberichterstattung/Sozialplanung nutzbar sind. Im Folgenden wird ein Überblick über das im Internet abrufbare umfangreiche (und weiter wachsende) Datenangebot gegeben. Es kann an dieser Stelle kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden.

Tiefste regionale Berichtsebene ist in der Regel die Gemeinde, zumal ein kleinräumiger Bezug unterhalb der Gemeindeebene in vielen Statistiken nicht erfasst ist². Bei manchen Statistiken wie z. B. beim Zensus 2011 oder bei den Daten zur Grundsicherung nach dem SGB II ist dagegen eine kleinräumige Auswertung unterhalb der Gemeindeebene grundsätzlich möglich. Einzeldaten, die kleinräumige Auswertungen ermöglichen, können aus datenschutzrechtlichen Gründen nur solche Gemeinden erhalten, die über eine abgeschottete Statistikstelle³ verfügen. Gemeinden, für die dies nicht zutrifft und die dennoch kleinräumige Auswertungen wünschen, haben die Möglichkeit, Sonderauswertungen durch die statistischen Ämter (Zensus 2011) bzw. die Bundesagentur für Arbeit (SGB-II-Daten, Arbeitsmarktdaten) durchführen zu lassen. Voraussetzung dafür ist eine Übermittlung einer kleinräumigen Gliederung auf der Basis von Adressdaten⁴.

4.1 Statistische Ämter

4.1.1 Datenangebot für Nordrhein-Westfalen von IT.NRW

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) als statistisches Landesamt stellt über die kostenfrei nutzbare **Landesdatenbank NRW** (www.landesdatenbank.nrw.de) eine Vielzahl an Daten auf Kreis- bzw. Gemeindeebene zur Verfügung. Die Tabellen können variabel an den individuellen Bedarf angepasst und in verschiedenen Standardformaten heruntergeladen werden.

² So wird beispielsweise in den Erhebungsbögen zu den Statistiken der Empfänger/-innen von SGB-XII-Leistungen als Pflichtangabe zum Wohnort der Leistungsberechtigten die Gemeinde erfasst. Die Verwaltungsdaten der Kommunen zu diesem Themenkomplex ermöglichen hingegen grundsätzlich eine kleinräumige Auswertung unterhalb der Gemeindeebene. Dazu ist aber aus datenschutzrechtlichen Gründen eine abgeschottete Statistikstelle erforderlich.

³ Die Abschottung kommunaler Statistikstellen stellt sicher, dass ein Zugriff auf die Daten durch andere Stellen der Kommune und jede Zweckentfremdung der Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen der Kommune ausgeschlossen werden.

⁴ Für eine kleinräumige Auswertung des Zensus 2011 musste die Übermittlung der kleinräumigen Gliederung im Vorfeld erfolgen. Mehr als drei Viertel der nordrhein-westfälischen Gemeinden haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

tergeladen werden. Das Datenangebot ist thematisch gegliedert und wird sukzessive weiter ausgebaut. Für die Sozialberichterstattung aus regionaler Perspektive ist in erster Linie das Datenangebot der folgenden Themenbereiche von Interesse:

Bevölkerung (Code 12)

Hier sind neben Daten zu **Bevölkerungsentwicklung, -stand und -vorausberechnung** auch Daten aus dem **Ausländerzentralregister** und zu den **Einbürgerungen** abrufbar.

Erwerbstätigkeit (Code 13)

Hier sind Daten zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**, der **Zahl der Erwerbstätigen** und zur **Arbeitslosigkeit** (aus der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit) abrufbar.

Wahlen (Code 14)

Hier sind Informationen zu den **Wahlergebnissen** und der **Wahlbeteiligung** abrufbar.

Bildung und Kultur (Code 21)

Hier besteht auf Ebene der Gemeinden bzw. Kreise ein umfangreiches Datenangebot zum Thema **allgemeinbildende und berufliche Schulen** (inklusive Schülerprognosen). Zudem ist im Bereich **Berufsbildung** die Vertragsauflösungsquote abrufbar.

Öffentliche Sozialleistungen (Code 22)

Hier finden sich Daten zu den Themen **Sozialhilfe, Asylbewerberleistungen, Wohngeld, Kinder- und Jugendhilfe, Behinderte, Kriegssopfer** sowie zu den **Mindestsicherungsleistungen**⁵.

Gebäude und Wohnen (Code 31)

Hier sind Daten zur **Bautätigkeit** sowie zur **Anzahl und Größe der Wohnungen** abrufbar.

Öffentliche Finanzen und Personal (Code 7)

Hier finden sich Daten zur **Lage der öffentlichen Haushalte**, zu den **Jahresabschlüssen öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen** und zum Per-

⁵ Daten zu den Mindestsicherungsleistungen auf Gemeindeebene werden Mitte September 2014 in die Landesdatenbank eingestellt.

sonal im öffentlichen Dienst. Zudem sind Daten aus der **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** und der **Umsatzsteuerstatistik** abrufbar.

Umverteilungsrechnung / Verfügbares Einkommen (Code 824)

Hier finden sich Daten zum **verfügbaren Einkommen** und zum **Primäreinkommen** aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder

VGR der Länder- Kreisberechnung (Code 827)

Hier finden sich Daten zum **Bruttoinlandsprodukt** und zur **Bruttowertschöpfung** sowie zu den **Arbeitnehmerentgelten**.

Darüber hinaus bietet der **Regionalstatistische Online-Atlas NRW** (www.statlas.nrw.de) die Möglichkeit, sich ausgewählte Inhalte der Landesdatenbank NRW kartographisch visualisieren zu lassen.

Zudem stellt IT.NRW **Kommunalprofile** (www.it.nrw.de/kommunalprofil) für die nordrhein-westfälischen Städte, Kreise und Gemeinden bereit. Diese enthalten aktuelle Statistikinformationen zu folgenden Themen: Gebiet, Bevölkerung, Bildung, Soziales, Beschäftigung, Produzierendes Gewerbe, Unternehmen, Umsatzsteuer, Einkommen und Wahlen. Neben einer kompakten Kurzfassung, die wichtige Daten auf zwei Seiten zusammenfasst, steht den Interessierten eine umfangreichere Langfassung zur Verfügung, die Entwicklungen im Zeitverlauf darstellt und Vergleiche mit Kommunen ähnlicher Struktur sowie mit dem Kreis, dem Regierungsbezirk und dem Land erlaubt.

Auch die Ergebnisse des **Zensus 2011** sind in Form von **Gemeindeblättern** (www.it.nrw.de/statistik/z/zensus_2011) für das Land sowie für alle Regierungsbezirke, Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden abrufbar. Hier sind z.B. Informationen zur Bevölkerung nach Migrationshintergrund differenziert nach Herkunftsland zum Stichtag 9.5.2011 auf Gemeindeebene verfügbar. Zudem werden die Daten des Zensus 2011 für Gemeinden, die IT.NRW im Vorfeld eine Zuordnung der Adressen zu Blockseiten übermittelt haben, kleinräumig unterhalb der Gemeindeebene aufbereitet. Von dieser Möglichkeit haben mehr als drei Viertel der nordrhein-westfälischen Gemeinden Gebrauch gemacht.

Kommunen mit einer abgeschotteten Statistikstelle haben zudem auf Anfrage die Möglichkeit aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und dem Unternehmensregister **Gemeindedatensätze** zu beziehen, die ihnen erlauben, auf Gemeindeebene eigenständig Analysen durchzuführen.

Aktuelle Zahlen auf Kreis- bzw. Gemeindeebene werden häufig auch im Zusammenhang mit den **Pressemitteilungen von IT.NRW** (www.it.nrw.de/presse) veröffentlicht. Wann immer es möglich ist, werden den Pressemitteilungen Anhänge mit regionalen Ergebnissen beigelegt, so z.B. bei der [Meldung vom 25.06.2014](#) zum durchschnittlichen Einkommen laut Lohn- und Einkommensteuerstatistik oder der [Meldung vom 01.08.2014](#) zur Zahl der Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

4.1.2 Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder betriebene **Regionaldatenbank Deutschland** (www.regionalstatistik.de) ist ähnlich aufgebaut wie die Landesdatenbank NRW und enthält ein breites Angebot an Regionaldaten auf Kreis- bzw. Gemeindeebene für ganz Deutschland. Hier sind im Themenfeld „Öffentliche Sozialleistungen“ (Code 22) auch Daten aus der amtlichen Sozialberichterstattung abrufbar. Diese umfassen auf Kreisebene für ganz Deutschland Zahlen zu den Empfänger/-innen von Mindestsicherungsleistungen sowie zu den Empfänger/-innen von Leistungen nach dem SGB II.

Der **Regionalatlas Deutschland** (www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/Regionalatlas) bietet die Möglichkeit, sich ausgewählte Inhalte der Regionaldatenbank Deutschland kartographisch visualisieren zu lassen. Dieses Angebot wurde 2014 um einige Sozialindikatoren erweitert. Unter anderem können nun die Mindestsicherungsquoten sowie die SGB-II-Quoten auf Kreisebene kartographisch dargestellt werden⁶.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder stellen zudem die Kommunale Bildungsdatenbank (www.bildungsmonitoring.de) zur Verfügung, die auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte die indikatorengestützte Abbildung der vorhandenen Bildungslandschaft ermöglicht⁷. Zu diesem Zweck wird ein [Anwendungsleitfaden für den Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings](#) bereitgestellt, sowie für jedes Bundesland Daten auf Kreisebene für die Themenbereiche:

- Rahmenbedingungen,
- Frühkindliche Bildung,
- Allgemeinbildende Schulen,
- Berufliche Bildung und
- Hochschulen.

⁶ Die entsprechenden Daten finden sich in der Regionaldatenbank unter dem thematischen Code 99910 „Regionalatlas Deutschland“

⁷ Viele der Tabellen der Kommunalen Bildungsdatenbank sind in der [Landesdatenbank NRW](#) auch auf Gemeindeebene abrufbar (unter dem Label „Bildungsmonitoring“ (Code 22191 und 22192)).

Auch aus dem Zensus 2011 stehen für den Stichtag 9.5.2011 eine Reihe von Daten auf Kreis- bzw. Gemeindeebene bereit, die in der **Zensusdatenbank** (<https://ergebnisse.zensus2011.de>) abrufbar sind.

Der **Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“** (VGRdL) (www.vgrdl.de) bietet einige zentrale Indikatoren zur Darstellung der wirtschaftlichen Situation auch auf Kreisebene an. Dazu zählen Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelte, Bruttolöhne und -gehälter sowie das Einkommen der privaten Haushalte. Die Kreisergebnisse liegen allerdings erst mit deutlicher zeitlicher Verzögerung vor. So sind die Daten für das Jahr 2012 erst im dritten Quartal 2014 verfügbar.

4.2 Datenangebot der Bundesagentur für Arbeit

Das Datenangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA) umfasst viele für die Sozialberichterstattung und Sozialplanung relevanten Themenbereiche wie z.B. Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslose, Unterbeschäftigte und Arbeitsstellen), zum Ausbildungsstellenmarkt, zur sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigung und zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Die Daten sind auf verschiedenen regionalen Gliederungsebenen verfügbar: Regionaldirektionsbezirke, Agenturbezirke, Jobcenterbezirke, aber auch entlang der politischen Gebietsstruktur auf Ebene der Länder, der Kreise und eingeschränkt auch auf Gemeindeebene⁸.

Zu den Angeboten kommt man über die **Internetseite der Statistik der BA** (<http://statistik.arbeitsagentur.de>) entweder über die [Themenauswahl](#), oder über die [Auswahl einer Region](#) mit nachfolgender thematischer Einschränkung.

Zusätzlich zu diesem Angebot an kostenfreien statistischen Veröffentlichungen gibt es für Kommunen die Möglichkeit, gegen Entgelt Daten unterhalb der Gemeindeebene zu beziehen. Dazu müssen die Kommunen mit der Bundesagentur für Arbeit einen Vertrag schließen, der die Einzelheiten der Dateninhalte und Datenübermittlung regelt⁹. Ziel ist es, die kommunalen statistischen Ämter in die Lage zu versetzen, vertiefte, sachlich spezifizierte Statistiken zu erstellen, die Kontinuität zur bisherigen Sozialberichterstattung zu erhalten und regional tief gegliederte Analysen zu erstellen.

⁸ „Durch die Statistik der BA werden Produkte mit Gemeindedaten bislang für Arbeitslose, gemeldete Stellen und Beschäftigte publiziert. Andere Daten auf Gemeindeebene sind auf Anfrage erhältlich.“ (Bundesagentur für Arbeit 2013: Möglichkeiten und Grenzen der Berichterstattung auf Gemeindeebene. Nürnberg, S.5)

⁹ Ansprechpartner ist der [regionale Statistik-Service](#). Für NRW ist dies der Statistik-Service-West (Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de).

Für Kommunen mit abgeschotteter Statistikstelle stehen folgende Produkte zur Auswahl:

- Pseudonymisierte Einzeldaten aus der Grundsicherungsstatistik SGB II,
- Datenwürfel zur Grundsicherungsstatistik SGB II,
- Arbeitsmarktdaten in kleinräumiger Gliederung.

Auch Kommunen ohne abgeschottete Statistikstelle können (von der BA anonymisierte) Auswertungen in kleinräumiger Gliederung zu den Themen Leistungen nach dem SGB II, Arbeitslosigkeit (jeweils SGB II und SGB III), Beschäftigung sowie Leistungen nach dem SGB III erhalten.

5. Datensammlungen zu thematischen Schwerpunkten

5.1 Datenangebot des Landeszentrums für Gesundheit NRW

Das Landeszentrum für Gesundheit NRW (www.lzq.gc.nrw.de) stellt rund 80 Gesundheitsindikatoren auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte bereit. Die Indikatoren werden in Form von Tabellen, Kommentartexten, Grafiken und interaktiven Karten angeboten und sind nach folgenden Themenfeldern gegliedert:

- Bevölkerung und bevölkerungsspezifische Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens,
- Gesundheitszustand der Bevölkerung,
- Allgemeine Übersicht zur Mortalität und Morbidität, Krankheit / Krankheitsgruppen,
- Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen,
- Gesundheitsrisiken aus der natürlichen und technischen Umwelt,
- Einrichtungen des Gesundheitswesens,
- Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitswesens und
- Beschäftigte im Gesundheitswesen.

5.2 Wegweiser Kommune der Bertelsmann-Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung stellt mit dem Internetportal Wegweiser Kommune (www.wegweiser-kommune.de) ein Informationssystem zu den Schwerpunktthemen Demografischer Wandel, Öffentliche Finanzen, Bildung, Soziale Lage sowie Integration bereit. Das Angebot umfasst drei Bereiche:

- **Statistik:** Hier werden für alle Kommunen mit mehr als 5.000 Einwohner/-innen Bevölkerungs- und Pflegeprognosen sowie kommunale Statistiken verschiedener Datenanbieter zu den thematischen Schwerpunkten bereitgestellt.
- **Projekte:** Hier werden gute kommunale Projekte zu den Schwerpunktthemen vorgestellt.

- **Themen:** Hier finden sich thematisch gegliedert praxisrelevante Informationen für die Arbeit vor Ort sowie konkrete Handlungskonzepte, Studien und weiterführende Links zu den einzelnen Themen.

5.3 Wohnungsmarktprofile NRW-Bank

Die NRW.BANK (www.nrwbank.de) bietet für alle Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen [Wohnungsmarktprofile](#) an. Diese unkommentierten Sammlungen statistischer Indikatoren bieten einen Überblick über die aktuelle Wohnungsmarktentwicklung und können kostenfrei heruntergeladen werden.

Düsseldorf, den 12.09.2014

Information und Technik Nordrhein-Westfalen (**IT.NRW**)

Im Auftrag des
Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anhang

Datenangebot nach Themenfeldern der Sozialberichterstattung

Themenfeld	Regionalindikatoren in Sozialberichte NRW online		weitere im Internet verfügbare Datenangebote
	Indikatoren	Verfügbarkeit auf Gemeindeebene ¹⁾	
Ökonomie	1.5 Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner nach Regionen	nein	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereiche Erwerbstätigkeit /Arbeitsmarkt (Code 13) und VGR der Länder (Code 82))
	1.6 Beschäftigungsquoten nach Regionen	ja, LDB	VGR der Länder (Kreisergebnisse) Statistik der BA (Themenbereiche Arbeitslosigkeit, Beschäftigung)
	1.7 Arbeitslosenquoten nach Regionen	nein	
Demografie	2.5 Bevölkerung nach Regionen	ja, LDB	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Bevölkerung (Code 12)) Zensus 2011: Gemeindeblätter NRW (Bevölkerung) bzw. Zensusdatenbank
	2.6 Jugend- und Altenquotient nach Regionen	ja, LDB	
Öffentliche Haushalte	3.7 Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Krediten zur Liquiditätssicherung je Einwohner nach Regionen	ja, SB NRW online	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Öffentliche Haushalte (Code 71))
Einkommensentwicklung	4.6 Verfügbares Einkommen nach Regionen	ja, LDB	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Steuern (Code 73), Themenbereich VGR der Länder/Umwerteilungsrechnung Code 824) Pressemitteilung IT.NRW zu regionalen Unterschieden beim durchschnittlichen Einkommen laut Lohn-und Einkommensteuerstatistik

Einkommensarmut	7.5 Mindestsicherungsquote nach Regionen	ja, LDB ²⁾	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Öffentliche Sozialleistungen (Code 22)) Regionaldatenbank:Themenbereich Regionaltlas, Indikatoren des Indikatorensystem "Soziales" (Code 99910)
	7.6 SGB-II-Quote nach Regionen	ja, auf Anfrage	Statistik der BA (Themenbereich Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))
	7.7 SGB-II-Quote der unter 15-Jährigen nach Regionen	ja, auf Anfrage	Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik: Armutgefährdungsquoten für Raumordnungsregionen und Großstädte
	7.8 Grundsicherung im Alter nach Regionen	ja, auf Anfrage	
Bildung	10.5 Schulabgänger/-innen ohne Schulabschluss nach Regionen	ja, LDB	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Bildung und Kultur (Code 21)) Kommunale Bildungsdatenbank
	10.6 Übergänge in die Gymnasien nach Regionen	ja, LDB	Statistik der BA (Themenbereich Ausbildungsstellenmarkt)
	10.7 Betreuungsquoten U3 nach Regionen	ja, auf Anfrage	
Erwerbsbeteiligung	1.6 Beschäftigungsquoten nach Regionen	ja, LDB	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Erwerbstätigkeit/Arbeitsmarkt (Code 13))
	1.7 Arbeitslosenquoten nach Regionen	nein	Statistik der BA (Themenbereiche Arbeitsmarkt, Beschäftigung)
Gesundheit			Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Gesundheitswesen (Code 23)) Landeszentrum für Gesundheit: Gesundheitsindikatoren

Wohnen			Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Gebäude und Wohnen (Code 31)) Zensus 2011: Gemeindeblätter NRW (Gebäude und Wohnungen) bzw. Zensusdatenbank Wohnungsnotfallberichterstattung NRW (Daten auf Kreisebene in den Anhangtabellen der Kurzanalysen auf SB Online) Wohnungsmarktprofile der NRW-Bank
Partizipation	14.1 Wahlbeteiligung an den Kommunalwahlen nach Regionen	ja, LDB	Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich Wahlen (Code14))
Menschen mit Migrationshintergrund			Integrationsmonitoring NRW Zensus 2011: Gemeindeblätter NRW (Bevölkerung) bzw. Zensusdatenbank
Menschen mit Behinderung			Landesdatenbank NRW , Regionaldatenbank (Themenbereich: Statistik der schwerbehinderten Menschen (Code 22711))
Themenübergreifende Kommunalprofile			Kommunalprofile NRW Zensus 2011: Gemeindeblätter NRW

1) LDB = Landesdatenbank: Daten auf Gemeindeebene sind in der Landesdatenbank NRW abrufbar. Auf Anfrage: Daten auf Gemeindeebene sind auf Anfrage bei IT.NRW erhältlich. 2) Daten zu den Mindestsicherungsleistungen auf Gemeindeebene werden Mitte September 2014 in die Landesdatenbank eingestellt.